

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 15.10.2023

28.Sonntag Lesejahr A

© Edith Furtmann 10/2023

Lied Gl 140 Kommt herbei, singt dem Herrn

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du hast uns zum Hochzeitsmahl eingeladen

Herr, erbarme Dich.

Oft wird die Einladung aber überwuchert von Dingen, die uns wichtiger scheinen

Christus, erbarme Dich.

Lenke unseren Blick auf das, was wirklich wichtig ist für unser Leben

Herr, erbarme Dich.

Lesung Phil 4,10-20

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Philippi.

Schwestern und Brüder!

Ich weiß Entbehrungen zu ertragen, ich kann im Überfluss leben. In jedes und alles bin ich eingeweiht: in Satt Sein und Hungern, Überfluss und Entbehrung. Alles vermag ich durch den, der mich stärkt.

Doch ihr habt recht daran getan, an meiner Bedrängnis Anteil zu nehmen. Ihr wisst selbst, ihr Philipper, dass ich beim Beginn der Verkündigung des Evangeliums, als ich aus Mazedonien aufbrach, mit keiner Gemeinde durch Geben und Nehmen verbunden war außer mit euch und dass ihr mir auch in Thessalonich und auch sonst das eine und andere Mal etwas geschickt habt, um mir zu helfen.

Es geht mir nicht um die Gabe, es geht mir um den Gewinn, der euch mit Zinsen gutgeschrieben wird. Ich habe alles empfangen und habe Überfluss; ich lebe in Fülle. Mir fehlt nichts mehr, seit ich von Epaphroditus eure Gaben erhielt, einen Wohlgeruch, eine angenehme Opfergabe, die Gott gefällt. Mein Gott aber wird euch durch Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken. Unserem Gott und Vater aber sei die Ehre in alle Ewigkeit! Amen.

Wort des Lebendigen Gottes

Zwischengesang: GL 440 Hilf Herr meines Lebens

Evangelium Mt 22,1-14

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen.

Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.

Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte.

Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

Denn viele sind gerufen, wenige aber auserwählt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Das Hochzeitsfest ist eines der wichtigsten, wenn nicht gar das wichtigste Ereignis im Leben eines Israeliten außerhalb der religiösen Feste. Und es war Brauch, die Einladung erst einmal auszuschlagen und erst beim zweiten Mal anzunehmen: dann allerdings wäre es eine Demütigung für den Gastgeber gewesen, wenn die Gäste nicht gekommen wären. Das muss man vielleicht wissen, wenn man sich näher mit diesem Gleichnis befasst. Eine Einladung Hochzeitsfest des Königssohnes auszuschlagen, kommt einem Affront gleich: es bedeutet nämlich, dass man nicht bereit ist, ihm zu huldigen, gleichsam ihn anzuerkennen.

Die zunächst Eingeladenen sind wohl die Auserwählten des Volkes Israels: viele von ihnen erkennen Jesus nicht und folgen daher der Einladung des Vaters nicht, im Gegenteil, seine Boten werden verfolgt oder gar getötet. Also wendet sich Gott an alle Menschen, ohne Ansehen der Person. Alle, wirklich alle sind eingeladen zum Hochzeitsmal im Himmelreich.

Nun ist da einer, der keine Festkleidung trägt. Heißt das, Menschen in Lumpen, die sich nicht fein machen können, dürfen nicht kommen, so wie ich als Kind befürchtet habe (und deshalb immer schon sauber angezogen war in der Kirche)? Natürlich nicht. Aber wer ein Fest feiern will, der muss sich darauf vorbereiten, äußerlich und innerlich. So wie er oder sie es kann, keine Frage: aber die Teilnahme erfordert ein Mindestmaß an Vorbereitung, an Glauben, an christlicher Haltung: wer dazu nicht bereit ist, der hat auf dem Mahl auch nichts verloren.

Wir sind also eingeladen. Jeden Tag wieder. Und wir sollten schauen, dass wir bereit sind für die Feier. Dass wir erkennen, dass das das Wichtigste ist und uns nicht von den vielen Ablenkungen, die unser Leben bietet, blenden lassen: Jesus hat uns eingeladen, und wir sollten so leben, dass wir seiner Hochzeitsfeier würdig sind.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 ich glaube an den Vater

Fürbitten:

Guter Gott, Du hast uns eingeladen, an Deinem Hochzeitsmal teilzunehmen. Nicht immer aber haben wir Festtagskleidung angelegt oder nehmen uns überhaupt die Zeit, anderes erscheint wichtiger. Wir bitten Dich:

- oft scheint uns vieles wichtiger als unser Christsein, werden wir abgelenkt von den vielen Lichtern dieser Welt und vermeintliche Probleme schieben sich vor die echten: lass uns aufmerksamer werden für das, was wirklich zählt
- Wenn Menschen heiraten, träumen sie von einer gemeinsamen Zukunft: lass ihre Liebe wachsen und sie aufmerksam werden für das, was wirklich zählt
- Vielen Menschen ist nichts mehr heilig, sie sind verbittert und lassen niemanden mehr an sich heran. Schenke ihnen Menschen, die ihnen zeigen, dass auch sie ein wertvolles Mitglied unserer Gemeinschaft sind und lass sie aufmerksam werden für das, was wirklich zählt
- Viele Menschen gehen dahin, wo die Ränder sind, helfen denen, die sich selbst nicht mehr helfen können und versuchen, Frieden zu verbreiten. Steh ihnen bei, lass sie mehr werden und lass uns aufmerksam werden für das, was wirklich zählt.
- Viele Menschen setzen ihr Leben ein für andere, riskieren alles, damit unsere Welt eine lebenswertere Welt wird. Steh ihnen bei, lass sie wachsen an dem, was sie tun, und lass uns aufmerksam werden für das, was wirklich zählt.
- nicht immer leben wir so, wie Du es gerne hättest, auch dann nicht, wenn wir uns doch nach Deiner Liebe verzehren: schärfe unsere Sinne und lass uns aufmerksam werden für das, was wirklich zählt
- Lass unsere Verstorbenen teilhaben am Hochzeitsmahl der Ewigkeit

Guter Gott, Du hast uns zum Hochzeitsmahl geladen. Hilf uns, Deiner würdig zu werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.
Amen

Vater unser

Lied: 823 Wo Menschen sich vergessen

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten:

Guter und barmherziger Gott: Du hast uns eingeladen, an Deinem Hochzeitsmal teilzunehmen, wenn wir nur bereit dazu sind. Dafür danken wir Dir.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 481 1, 2 Sonne der Gerechtigkeit